



Kirchenbote

St. Leonhard - Schweinau
Ausgabe 66 - Winter 2019

66



Gedanken zum Titelbild

Kann ein Jahr eine Überschrift haben? Kann es ein Motto geben für all das, was in 366 Tagen auf uns zukommen mag (denn nächstes Jahr ist ja ein Schaltjahr)?

Wer sich an die Jahreslosung hält und mit ihr durch das Jahr geht, kann diese Fragen nur mit „Ja“ beantworten. Ich persönlich glaube, es ist spannend, an einer solchen Überschrift zu bedenken, was uns alles geschieht an Gutem, aber auch Bösem, an berührenden und auch erschütternden Momenten, an Glück und Leid.

Und mir persönlich tut gut, dass die Jahreslosungen oft ganz kurze, aber damit höchst einprägsame Sätze

sind: „Ich glaube; hilf meinem Unglauben!“ heißt die Überschrift für das Jahr 2020. Ich glaube – ich habe etwas, an dem ich mich festhalten kann. Ich glaube – ich spüre einen Boden, der mich trägt, der mir Sicherheit gibt. Ich glaube – da gibt es ein göttliches Wesen, das mir hilft, mein Leben zu gestalten, weil ich es allein nicht kann und nicht muss. Ich glaube – diese Welt und auch mein kleines persönliches Leben verdanken sich einer großen Kraft. Ich glaube: Gott kennt mich ganz persönlich, von Du zu Du.

Und zugleich: Hilf meinem Unglauben. Hilf meinem Unglauben – ich weiß, ich werde in diesem Jahr immer wieder Momente erleben, die mich an der Güte Gottes zweifeln lassen. Hilf meinem Unglauben – ich weiß, ich werde in diesem Jahr auch immer wieder so leben und mich verhalten, wie es Gottes gutem Willen und seiner Liebe für diese Welt und mich persönlich nicht entspricht. Hilf meinem Unglauben – ich weiß, ich werde auch wieder so leben, als müsste ich alles selber schaffen und mir erarbeiten, ohne mir etwas schenken lassen zu wollen.

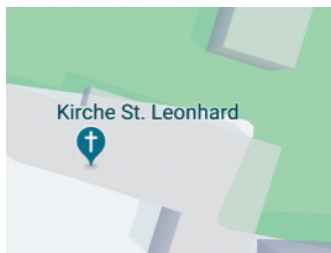
Ich glaube, hilf meinem Unglauben. Mich überzeugt das so an unserer Bibel und an unserem Glauben. Ein realistisches Bild von uns Menschen: Manchmal, da können wir glauben von ganzem Herzen und von ganzer Seele. Und manchmal, da fällt es uns so schwer. Mich überzeugt, dass da kein Urteil drin steckt, kein Gedanke wie „Du musst glauben“, aber dass eine Einladung zu einem einfachen Gebet formuliert wird: „Hilf meinem Unglauben.“

Ich wünsche Ihnen, dass Ihnen die Jahreslosung zu einer guten Begleiterin werden möge und wünsche ein gesegnetes Jahr 2020.

Herzlich grüßt Sie

Ihr Pfarrer Götz-Uwe Geisler

Titelbild: Stefanie Bahlinger / Verlag am Birnbach GmbH 2018



Liebe Leserinnen und Leser,

die Technik macht es möglich: Ab sofort kann man auch von zuhause aus durch die Leonhardskirche spazieren. Sie müssen nur den QR-Code mit Ihrem Smartphone aufrufen und schon stehen sie vor dem offenen Portal unserer Kirche und können eintreten. Ebenso haben Sie die Möglichkeit nach links abzubiegen und in den historischen Teil des Friedhofs (bis zum Grab von Max Morlock) zu gehen.

Alternativ dazu können sie auch auf Google-Maps die Leonhardskirche suchen und dort auf das Kreuz klicken. Dann gelangen Sie ebenfalls zu den Bildaufnahmen.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim virtuellen Kirchenbesuch. Weitaus mehr bietet natürlich der reale Besuch jeden Sonntag um 9.00 Uhr bzw. 10.15 Uhr und bei unseren Konzerten: Alle Termine dafür finden Sie im Gottesdienstanzeiger und in der Veranstaltungsvorschau.

Dr. Gunnar Sinn

Inhaltsverzeichnis

Gedanken zum Titelblatt	2
Editorial	3
Verwaltung und Kontakte	4
Kontakte, Konten und Gruppen	5
Gruppen und Kreise	6-7
Freud und Leid	8-9
Menschen unter uns	10-13
Rückblick	14-20
Kindergottesdienst	21
Gottesdienstanzeiger	22-23

Konzerte und Gottesdienste	24-29
Kindertagesstätten	30-32
Evangelische Jugend	33
Stadtteilhaus leo	34
St. Leonhard-Schweinauer Gemeindefahrten	35
Unbesetzte Straßen	36
SinN-Stiftung	37-39
Werbung	40-43
Letzte Seite	44

Haus der Kirche, St. Leonhard-Schweinau

Georgstraße 10, 90439 Nürnberg

Mo. - Fr. 9.00 Uhr - 12.00 Uhr, Di. 14.00 Uhr - 18.00 Uhr (Termine auch nach Vereinbarung)

Zentrales Telefon: 0911 23 99 19 - 0, Fax: 0911 23 99 19 - 10

Verwaltung	Mail
Information und zentrale Vermittlung	info@st-leonhard-schweinau.de
Pfarramt - Yvonne Spangler	pfarramt@st-leonhard-schweinau.de
Verwaltung - Susanne Weber	buero-2@st-leonhard-schweinau.de
Friedhof - Margit Tilch	friedhof@st-leonhard-schweinau.de
Prodekanat - Susanne Weber	prodekanat@st-leonhard-schweinau.de

Gemeindearbeit	Mail
1. Pfarrstelle - Pfarrer Götz-Uwe Geisler	pfarrstelle-1@st-leonhard-schweinau.de
Dekan Dirk Wessel, Lochnerstraße 19	pfarrstelle-2@st-leonhard-schweinau.de
Pfarrer Dr. Gunnar Sinn, Steinmetzstraße 4	pfarrstelle-3@st-leonhard-schweinau.de
Pfarrer Thomas Kurz, Georgstraße 10	pfarrstelle-4@st-leonhard-schweinau.de
PfarrerIn Mayer-Thormälen (Altenheimseelsorge)	pfarrstelle-5@st-leonhard-schweinau.de
Dekanatskantorin Elisabeth Lachenmayr	kantorin@st-leonhard-schweinau.de
Diakon Klaus-Dieter Griss (Senioren, Gemeindearbeit, KiGo)	diakon-1@st-leonhard-schweinau.de
Diakon i. R. Walter Hacker (Seniorenfahrten)	diakon-2@st-leonhard-schweinau.de
Diakon Armin Röder (Jugendarbeit)	jugend@st-leonhard-schweinau.de
Markus Otte (Vertrauensmann im Kirchenvorstand)	vertrauensmann@st-leonhard-schweinau.de
Karin Wirsching (stellv. Vertrauensfrau im Kirchenvorstand)	vertrauensfrau@st-leonhard-schweinau.de

Kindertagesstätten	Mail	Telefon
Kita „St. Leonhard“, Nelkenstraße 8 Leitung	kita-1@st-leonhard-schweinau.de Valentina Kitsikoudi	23 99 19-70
Kita „Tausendfüßler“, Lochnerstraße 17 Leitung	kita-2@st-leonhard-schweinau.de Katrin Sippl	23 99 19-80
Kita „Gethsemane“, Steinmetzstraße 2a stv. Leitung	kita-3@st-leonhard-schweinau.de Nadine Roth	23 99 19-90
Krippe „Pustebume“, Steinmetzstraße 2c Leitung	krippe-1@st-leonhard-schweinau.de Heike Kraus	23 99 19-95
Krippe „Eden“, Elisenstraße 3b Leitung	krippe-2@st-leonhard-schweinau.de Carolyn Kosel	23 99 19-85
Hort „Tigris“, Elisenstraße 3 Leitung	hort-1@st-leonhard-schweinau.de Marlies Wagner	23 99 19-75

SinN-Stiftung	Mail	Telefon
Dr. Sabine Arnold	arnold@evangelische-sinnstiftung.de	23 99 19-30
Stadtteilmütter: Irina Gerasimov	iren.boger@mail.ru	0176 847 080 58
Lernräume: Alla Ganina	a.ganina@st-leonhard-schweinau.de	239919-54

Hausmeister	Telefon
Zentraler Hausmeister für alle Immobilien Domenico Reuter	0176 / 57 18 85 83

Evang. Stadtteilhaus „leo“	Mail	Telefon
Kreutzerstraße 5, 90439 Nürnberg Leitung des Mittagstisches: Holger Pruy Hausleitung: Christine Dotzauer	leo@ejn.de c.dotzauer@ejn.de	61 92 06

Stadtmission Nürnberg (im Stadtteil)	Telefon
Häusliche Krankenpflege, Bertha-von-Suttner-Straße 45, 90439 Nürnberg	66 09 10 80
Christian-Geyer-Altenheim, Gernotstraße 47	96 17 10

Kontoname	Konto
Kirchengemeinde St. Leonhard-Schweinau	BIC/SWFT: GENODEF1EK1
Spenden	IBAN: DE21 5206 0410 0101 5730 80
Friedhof St. Leonhard-Schweinau	BIC/SWFT: SSKNDE77 IBAN: DE26 7605 0101 0001 2128 42

Gottesdienstteam	Treffen	Ansprechpartner
Familiengottesdienst-Team	nach Absprache	Pfr. Dr. Sinn

Bereitschaft der Region für Aussegnungen und Beerdigungen am Wochenende	0178 90 68 208
--	-----------------------

Allgemeine Telefonseelsorge	0800 1110111 oder 0800 1110222
------------------------------------	---------------------------------------

Kirchenmusik	Ort	Tag / Zeit	Ansprechpartner / Telefon
Orgelunterricht		nach Vereinbarung	Kantorin Lachenmayr, 23 99 19-0
Posaunenchor	GK	Mi, 19.30 Uhr	Jakow Wolfzun, 0911-9615574
Musikalisches Abendgebet	StL	Mo, 18.30 Uhr	Kantorin Lachenmayr, 23 99 19-0
Kirchenchor	Phil	Mo, 19.45 Uhr	Kantorin Lachenmayr, 23 99 19-0
Singen für Alle	GK	nach Vereinbarung	Kantorin Lachenmayr, 23 99 19-0
Kindersingspielwerkstatt		nach Vereinbarung	Kantorin Lachenmayr, 23 99 19-0
Weitere Musikangebote	Ort	Tag / Zeit	Ansprechpartner / Telefon
Special-Edition-Gospelchor e.V.	KK	Di, 19.15 Uhr	Frau Rochelle, 0179 452 4920
Siebenbürger Blaskapelle	StL	Fr, 19.00 Uhr	Herr Bielz, 41 80 558
Russischer Jugendchor „Kol Chaim“	StL	Mi u. Fr, 17.00 Uhr	Dr. Arnold, 23 99 19-30
Ensemble „Nostalgia“	KK	Mo, Mi u. Do, 10.00 Uhr	Dr. Arnold, 23 99 19-30
Nürnberger Jazzchor	GK	Di, 20.00 Uhr	S. Schönwiese, 09106-925965
Gesangsunterricht	GK	nach Vereinbarung	S. Tafelmeier, 0911-328210
Flötenunterricht	GK	Mi, nach Vereinbarung	G. Anneser, 0171 938 2934
Klavier-/Gitarrenunterricht	GK/StL	nach Vereinbarung	M. Kühnhold, 0177 8671181
Kinder und Jugendliche	Ort	Tag / Zeit	Ansprechpartner / Telefon
U 18-Treff (unter 18 Jahren)	LEO	Fr, 15.30-18.30 Uhr	Willi Müller, 61 92 06
Christliche Pfadfinder marina@christliche-pfadfinder-nuernberg.de	GK	Fr, 15.30-17.00 Uhr	Kira Türke und Marina Hieronymus
Senioren	Ort	Tag / Zeit	Ansprechpartner / Telefon
Frauenkreis	HdK	Mo, 15.00 Uhr, nach Plan	Diakon Griss, 23 99 19-0
Gruppe Regenbogen	GK	Mi, 15.00 Uhr - 16.30 Uhr	Frau Naumann, 39 69 74
Männerkreis	StL	Mo, 15.00 Uhr, nach Plan	Johann Huck, 89 37 33 53
Sündersbühler Runde	GK	Mi, 15.00 Uhr - 16.30 Uhr	Anna Hanek, 61 16 29
Altenclub	KK	Di, 14.30 Uhr	Diakon Griss, 23 99 19-0
Seniorenfahrt		Siehe Seite 35	Diakon Hacker, 23 99 19-0

StL = Kirche/Gemeindehaus St. Leonhard, Schwabacher Straße 54/56

KK = Gemeindezentrum Kreuzkirche, Lochnerstraße 21

GK = Gethsemane-Kirche, Steinmetzstraße 2b

Kita3 = KiTa Gethsemane, Steinmetzstraße 2c

HdK = Haus der Kirche, Georgstraße 10

Pfr3 = Pfarrhaus, Steinmetzstraße 4

LEO = Evang. Stadtteilhaus LEO, Kreutzerstraße 5, Evang. Jugend Nürnberg

Phil = Gemeindehaus Philippuskirche Reichelsdorf, Beim Wahlbaum 20

BSS = Blinden- und Sehbehindertenseelsorge, Georgstraße 10, 2. Stock

Kurse / Selbsthilfe	Ort	Tag / Zeit	Ansprechpartner / Telefon
Hauskreis	KK	Mo, 20.00 Uhr (ungerade Wochen)	Frau Heusinger, 661242
Bibelgespräch	BSS	1. Di im Monat (ab 1.10.), 18.00-19.30 Uhr	Pfr. Gerald Kick, 23 99 19-30
Senioren-Gymnastik	StL	Mo, 14.00 Uhr	Frau Wilczek, 67 27 69
Nachhilfe	KK	Mo-Fr nach Absprache	Frau Dr. Arnold, 23 99 19-30
ErlebnisTanz	KK	Fr, 14.00 Uhr	Diakon Griss, 23 99 19-0
Yoga	KiT3	Mi, 18.45 Uhr	Frau Dittrich, 09122 62 166
Geburtstagskaffee		schriftliche Einladung	Diakon Griss, 23 99 19-0
Tanzkurs für Jung und Alt	KK	Mo, 18.00-21.00 Uhr	Anton Pasternak

Landeskirchliche Gemeinschaft Nürnberg - Schweinau			
Art der Veranstaltung	Zeit	Tag	Information
Gottesdienst	10.00 Uhr	Sonntag	Jeden 1. - 3. Sonntag im Monat
Frauenstunde	14.30 Uhr	Dienstag	Jeden 2. u. 4. Dienstag im Monat
Bibelgesprächskreis	19.00 Uhr	Mittwoch	alle 14 Tage
Gebetskreis	18.30 Uhr	Mittwoch	alle 14 Tage
Hauskreis und Kreis für junge Erwachsene			Info bei Wilfried Büttner

Weitere Informationen unter Telefon 0151 16 58 61 01 (Wilfried Büttner)
Veranstaltungsort: LKG Nürnberg - Schweinau, Schweinauer Hauptstr. 14a, Nürnberg

Alle Veranstaltungen sind – soweit nichts anderes vermerkt ist – kostenlos!

In den Schulferien ruhen alle Kreise, soweit nichts anderes bekanntgegeben wird.

Haben Sie bitte Verständnis, dass hier keine Einzeltermine aufgeführt sind.

Bitte wenden Sie sich telefonisch an die Gruppenleitung oder informieren Sie sich über unsere wöchentlichen Aushänge in den Schaukästen oder im Internet. Dort werden alle Termine zeitnah aktualisiert.

Sehr geehrte Gruppenleiterin, sehr geehrter Gruppenleiter,
bitte teilen Sie dem Pfarramt alle Terminänderungen mit.

IMPRESSUM

Herausgeberin (verantwortlich im Sinne des Presserechts):

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde St. Leonhard-Schweinau, Georgstraße 10, 90439 Nürnberg

Redaktion: Pfarrer Dr. Sinn, Pfarrer Kurz, Michael Herrschel

Anzeigenverwaltung: Yvonne Spangler, Pfarramtssekretärin

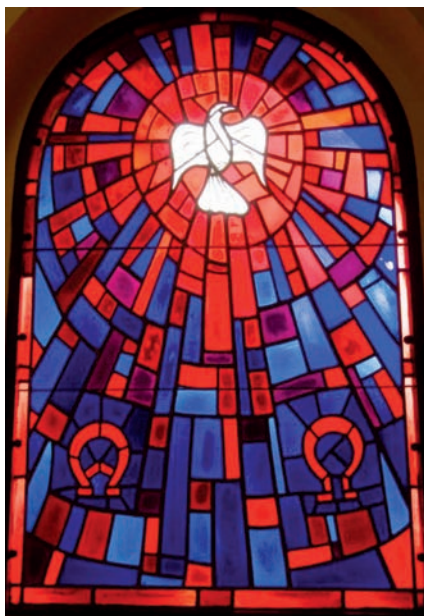
Druck: C. Fleßa GmbH, Benno-Strauß-Straße 43a, 90763 Fürth

Auflage: 4000 (Ausgabe 66, Winter 2019/20)

Papier: Holzfrei „FSC“ zertifiziert (verantwortungsvolle Waldwirtschaft)

Nächste Ausgabe: Frühjahr 2020 (1. März bis 1. Juni)

Redaktionsschluss: 8. Februar 2020



Abschied von Daniel Landgraf

Die Kirchengemeinde St. Leonhard-Schweinau nimmt Abschied von ihrem langjährigen Mitarbeiter Daniel Landgraf. Viele kennen ihn durch sein hingebungsvolles Orgelspiel an der Kirchweih oder in Gottesdiensten. Viele Jahre war er Kreuzträger auf dem Westfriedhof. Sein Leben und Handeln war geprägt von einer tiefen Frömmigkeit. Vor allen seine letzten Jahre waren durch eine Vielzahl von Krankheiten geprägt. Am 22. Oktober wurde er nach einer bewegenden Trauerfeier auf dem Leonhardsfriedhof beigesetzt.



Aufgrund neuer Datenschutzbestimmungen können die Namen von Täuflingen, Brautpaaren und Verstorbenen auf dieser Seite nicht veröffentlicht werden.

Zur Erinnerung an ihn drucken wir nochmals ein Interview ab, das Dekanatskantorin Lachenmayr vor einigen Jahren mit ihm geführt hat.

Elisabeth Lachenmayr: Herr Landgraf, Sie sind ein echter Leonharder. Hier geboren und aufgewachsen, kennen Sie unser Stadtviertel wie Ihre Westentasche. Können Sie sich noch an Ihren ersten Besuch in der Leonhardskirche erinnern?

Daniel Landgraf: Ich war noch nicht eingeschult, da nahm mich meine Urgroßmutter in die Kirche mit. Ich erinnere mich an die gestenreichen Predigten von Kirchenrat Fischer. Unvergessen sind die Pfarrer Giese und Pisarski, sowie die Vikare Going und Dr. Friedrich.

Elisabeth Lachenmayr: Die Musik haben Sie sich selbständig erarbeitet, als Autodidakt. Was war ihr erstes Instrument? Und wie sind Sie zur Orgel gekommen?

Daniel Landgraf: Mit zehn Jahren bekam ich ein gängiges Zwei-Oktaven-Örgelchen. Das war und ist ein Wunderding für mich!

Elisabeth Lachenmayr: Als Improvisator an der Orgel haben Sie einen ganz eigenen Stil. Woran orientieren Sie sich, wenn Sie aus dem Stegreif spielen? Gibt es einen Plan, der im Kopf schon feststeht, oder ergibt sich das meiste aus dem Moment?

Daniel Landgraf: Das kommt darauf an... Es gibt unterschiedliche Momente!

Elisabeth Lachenmayr: Was schätzen Sie besonders an der Orgel von St. Leonhard?

Daniel Landgraf: Die Leonharder Orgel hat viele Facetten, auch wenn sie im Vergleich mit anderen Instrumenten in Nürnberg eher klein ist. Aber egal wo ich bin, das Wichtigste ist, dass die Orgel „zum Lobe Gottes und zu der Menschen Heil“ erklingt.

Elisabeth Lachenmayr: Wenn Sie im Gottesdienst nicht selbst an der Orgel sitzen, singen Sie gerne mit klarer Stimme die Choräle mit. Gibt es Lieder im Gesangbuch, die Ihnen persönlich besonders nahe sind?

Daniel Landgraf: Mehr oder weniger haben alle christlichen Lieder etwas für sich. Aber wenn Sie mich direkt fragen: „So nimm denn meine Hände“.

Elisabeth Lachenmayr: Haben Sie einen Lieblingskomponisten?

Daniel Landgraf: Eigentlich den Schöpfer selbst. Denken Sie an das Vogelkonzert am Morgen. Aber um eine Adresse zu nennen: Johann Sebastian Bach! Ich wünsche den Leonhardern weiterhin viel Freude an der Kirchenmusik und allen, die hier tätig sind.

Gespräch mit Oleksandr Demydas

Oleksandr Demydas hat schon oft in unserer Gemeinde musiziert. Beim Neujahrskonzert am 26. Januar 2020 in der Gethsemanekirche wird er gemeinsam mit seinem Sohn Konstantin zu hören sein. Elisabeth Lachenmayr hat vorab einige Interviewfragen gestellt.

Oleksandr, wo und wann hattest du zum ersten Mal eine Violine in der Hand?

Als Kind besuchte ich eine Ballettschule. Dort ging ich gerne hin, dreimal in der Woche. Einmal kamen zu uns Musiklehrer und machten ein Angebot: Wer ein Instrument lernen wollte, zum Beispiel Geige oder Akkordeon, durfte sich bei der Musikschule dafür anmelden. Ich sagte zu Hause meinen Eltern, dass ich Geige lernen möchte. Es war eine sehr intuitive Entscheidung. Ich wusste, dass ich immer gerne Geige spielen würde, aber ich wusste noch nicht, mit wie viel Üben und Disziplin das verbunden ist.



Du hast in Nürnberg studiert. Wann ist die Entscheidung bei dir gefallen, nach Deutschland zu kommen?

Mit 25 Jahren befand ich mich an der Musikhochschule in Kiew im letzten Studienabschnitt. Ich hatte schon fünf Jahre im Kiew-Kammerorchester gearbeitet und stand kurz vor den Abschlussprüfungen. Manche meiner musikstudierenden Kollegen waren schon für Konzerte ins Ausland gereist und hatten viele schöne Eindrücke mitgebracht. Einmal nahmen sie mich nach Nürnberg mit. Dort lernte ich andere Musiker kennen und entschloss mich, meine Ausbildung hier an der Hochschule bei der Geigerin Valerie Rubin fortzusetzen. Ich habe dann sowohl die künstlerische als auch die pädagogische Ausbildung absolviert.

Als Geigenlehrer hast du dich intensiv mit der Suzuki-Methode beschäftigt. Was ist das?

Es ist eine bestimmte Art des Unterrichtens, die der japanische Geiger Shin'ichi Suzuki entwickelt hat. Es geht darum, das Violinspiel möglichst unmittelbar zu erlernen, wie eine Muttersprache. 2008, als ich anfang Pädagogik zu studieren, erfuhr ich durch Zufall von dieser Methode. Ich begann sie mir in Ingolstadt anzueignen, parallel zu meinem Nürnberger Studium. Ich wusste noch nicht, wie verbreitet die Suzuki-Methode in Deutschland und auf der ganzen Welt ist. Und auch nicht, dass ich diese Methode später am besten zu meinem Unterricht mit Anfängern und Fortgeschrittenen passen

würde. Ich schrieb dann meine Diplomarbeit an der Nürnberger Hochschule über die Suzuki-Methode, und je mehr ich mich mit ihr beschäftigte, desto mehr interessierte sie mich. Heute besuche ich zweimal im Jahr Fortbildungen und jährlich die Europäische Suzuki-Lehrer-Konferenz, um mich von Koryphäen der Methode anregen zu lassen, zum Beispiel von Kerstin Wartberg, Simon Fischer, Mimi Zweig und Kurt Sassmannshaus.

Dein Sohn Konstantin gewann dieses Jahr den 2. Preis im Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“. Wie war der Weg dorthin?

Konstantin fing mit drei Jahren an, auf der Geige zu spielen. Sie war ein geliebtes Spielzeug für ihn. Neben kleinen Autos, Puppen, Legosteinen, Malstiften und Bilderbüchern beschäftigte er sich mit einer kleinen Trommel, einem Triangel, dem Klavier und schließlich einer Zweund-dreißigstel-Geige.



Das ist eine winzige Geige für Kinder, gebaut wie eine normale, nur viel kleiner...

Genau. Die mochte er gerne. Er hatte ja schon vor seinem Geburt, im Bauch seiner Mutter, auf der Bühne der Meistersingerhalle an einem Konzert mit der Geigerin Anne-Sophie Mutter teilgenommen. Und vor und nach seinem Geburtstag hörten wir zu Hause klassische Musik. Ich nahm Konstantin dann oft zu meinen Proben und Konzerten mit. Er hörte zu, malte und las. Mit neun Jahren machte er zum ersten Mal bei „Jugend musiziert“ in Nürnberg mit und gewann einen 1. Preis. Und jetzt, mit zwölf Jahren, rückte er auf zum Landes- und Bundeswettbewerb, wo er Werke von Bach, Pugnani, Wieniawski und Skoryk spielte. Hinzu kam ein 2. Preis beim Landeswettbewerb in Halle an der Saale.

Und du bist sein Lehrer – das ist ja ein ganz besonderes Vater-Sohn-Verhältnis?

Ja, Konstantin lernt bis heute Geige bei mir, besucht zusammen mit mir Fortbildungen und europäische Lehrerkonferenzen, wo er öffentlich spielen darf und Meisterkurse bekommt. Ich freue mich, dass Konstantin jeden Tag allein oder mit mir musiziert. Er ist mein bester Schüler und es macht uns viel Spaß gemeinsam neue Werke zu erlernen. Konstantin verbindet Humor mit Ernst, Fleiß mit Geduld und Neugier. Im Unterricht zeigt er viel Verantwortungsgefühl und Selbstdisziplin.

Neben der Violine kommen bei euch auch Klavier und weitere Instrumente zum Einsatz...

Mit drei Jahren fing Konstantin an, Klavier zu lernen und Kinderlieder mit einer Gesangslehrerin zu üben, mit vier kam er zum Ballett und mit acht habe ich ihm das Cel-

lospielen beigebracht, allerdings nur Grundlagen. Bis heute machen Klavier, Gesang und leichte Stücke auf dem Cello ihm Spaß.

Und was macht ihr beiden gerne, wenn ihr mal nicht musiziert?

Konstantins Hobbies sind: Tischtennis, Badminton, Schwimmen, Schach, deutsche und russische Bücher, Komödien und andere Filme. Gemeinsam gehen wir gerne ins Theater und ins Opernhaus und treffen uns mit Bekannten.

Und ihr kocht gerne Borschtsch, habe ich gehört?

Ja, die beliebte Rote-Bete-Suppe aus meiner ukrainischen Heimat. Als Kind half ich meinen Eltern oft beim Kochen, so habe ich die Zubereitung gelernt und konnte dann in meiner Zeit an der Kiewer Musikhochschule im Wohnheim für mich und Kollegen kochen. Konstantin mag es, wenn ich diese Suppe zubereite, oder auch Kürbissuppe oder Okroschka, eine kalte Suppe, oder auch gemischte Salate. Wir bemühen uns um gesunde und abwechslungsreiche Kost.

Guten Appetit und vielen Dank für das Gespräch!

Neuer nebenamtlicher Organist

Michael Kühnhold ist seit diesem Jahr als nebenamtlicher Organist in St. Leonhard-Schweinau tätig. Seinen ersten Gottesdienst spielte er im Juni. Er ist als selbstständiger Musiker tätig. Seit dem Sommer erteilt er auch Klavier- und Gitarrenunterricht im Gemeindehaus St. Leonhard und in der Gethsemanekirche. Als Mitglied einer Band spielt er bei Veranstaltungen wie Firmenfeiern, Hochzeiten und Messen. Trauungen und Taufen begleitet er zusammen mit Sängern und Sängerinnen oder alleine am Klavier. Zum Orgelspiel sagt er: „Es stellt mich trotz jahrelanger Erfahrung am Klavier vor ganz neue Herausforderungen, sowohl spieltechnisch wie auch bei den liturgischen Abläufen in den verschiedenen Gottesdienstformen.“ Wir freuen uns auf rege Zusammenarbeit.

Elisabeth Lachenmayr



Nach der Konfirmation ist vor der Konfirmation

„Erfahrene“ KonfirmandInnen-Eltern sind es ja schon gewohnt, dass bereits im Herbst die Einladung für den nächsten Kurs erfolgte. Und oft war es auch so, dass der neue Konfi-Jahrgang startete, bevor der laufende Jahrgang konfirmiert war.

Pfarrer Kurz und Pfarrer Geisler haben überlegt, dies ein wenig zu entflechten. So soll probeweise der neue Weg für den Konfi-Jahrgang 2021 aussehen:

- Die Anschreiben für die möglichen Konfirmandinnen und Konfirmanden werden Ende Januar versandt.
 - Dann läuft die Zeit der Anmeldung.
 - Sie können sich aber schon vorher bei Frau Spangler im Haus der Kirche melden, damit Sie auf jeden Fall die Unterlagen für Ihr Kind erhalten.
 - Der Konfi-Kurs für die Konfirmation im Jahr 2021 startet erst nach der Konfirmation des Jahrgangs 2020, die am 26. April 2020 stattfindet.
 - Die Konfirmation des Jahrgangs 2021 findet dann am 18. April 2021 statt.
- Wie wir den Konfi-Kurs auf Grund der diesjährigen Erfahrungen gestalten, wird der Kirchenvorstand ausführlich beraten.
- Bitte melden Sie sich im Haus der Kirche, wenn Sie Rückfragen haben.

Götz-Uwe Geisler

Und wenn morgen die Welt unterginge...

...würde ich heute noch ein Apfelbäumchen pflanzen
– soll Martin Luther einmal gesagt haben.

Vor etwa 20 Jahren wurden vor der Gethsemanekirche drei Zierapfelbäume gepflanzt. Die Welt ist glücklicherweise nicht untergegangen. Doch die Bäume sind nach einigen trockenen Sommern eingegangen, wohl auch aufgrund des Klimawandels. Nun wurden am 11. November drei neue Zierapfelbäume gepflanzt. Die Baumpatenschaft übernimmt die „Sündersbühler Runde“.

Dr. Gunnar Sinn



Hier einige Impressionen von der Kirchweih 60 Jahre nach dem Wiederaufbau der Leonhardskirche (13.-16. September):



*Eröffnung durch Pfarrer
Götz-Uwe Geisler*



*„Ozapft is“ – auch politische Prominenz war wieder
vor Ort*



*Bieranstich durch Robert
Stretz (Schanzenbräu)*



*Immer wieder ein Magnet am Festplatz: die Losbude
der Kirchengemeinde St. Leonhard-Schweinau*



Dank an die Ehrenamtlichen und den Festwirt – v.l.n.r.: Gertraud Sauerbrey (Kirchweihkranz und Blumenschmuck), Margit Tilch, Susanne Weber, Gerhard Tilch (Losbudenteam), Gabi Fleischmann und Udo Hablowetz (Festwirte), Harald Bielz (Siebenbürger Blaskapelle)

Musikalischer Auftakt mit der Siebenbürger Blaskapelle



Kirchweihkranzbinden am Samstag mit Traudl Sauerbrey, Bettina Schamann, Gisela Beceiro, Peter Kloos, Gabi Kessler, Ruth Sengöl und Luise Daniel

Das Ergebnis in der Kirche – Erinnerung an die Wiedereinweihung 1959





*Der Festgottesdienst am Sonntag –
Predigt: Götz-Uwe Geisler*

*Festliche barocke Klänge: das umjubelte
Kirchweihkonzert mit Michael Herrschel
(Erzähler), Andrea Wurzer (Sopran), Dek-
natskantoren Elisabeth Lachenmayr (Orgel
& Leitung), Felix Krampf (Trompete)*



*Die Kirche St. Leon-
hard: Am 9. November
1959 wurde sie wieder-
eingeweiht*

Geldsegen für das Evangelische Stadtteilhaus leo in St. Leonhard

Seit vielen Jahren unterstützt die Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde St. Leonhard-Schweinau das unter der Trägerschaft der Evangelischen Jugend Nürnberg (ejn) stehende Stadtteilhaus leo finanziell durch Spenden. Einen Großteil der Einnahmen aus dem Erlös der Losbude, welche die Kirchengemeinde immer während der St. Leonharder Kirchweih betreibt, kommt der inklusiven Einrichtung in der Kreuzerstrasse zu Gute. Und das kam so:



Die Offene Arbeit mit Menschen mit

Behinderung hat bei der ejn eine lange Tradition. Bei den „Brügg’nbauern“ verbringen verschiedenste Menschen mit und ohne Handicap seit fast 40 Jahren gemeinsam ihre Freizeit. Offene Angebote, Kurse, Freizeiten und viele andere Gruppenaktivitäten sind dort Standard. 2010 vereinte die ejn im Evangelischen Stadtteilhaus leo zwei Arbeitsbereiche unter einem Dach: Die Offene Kinder- und Jugendarbeit und die Offene Behindertenarbeit. Diese immer noch außergewöhnliche Zusammenarbeit wird seither intensiviert und stets weiterentwickelt.

So entstand beispielsweise ein offener Kindertreff, der an vier Tagen in der Woche seine Pforten für Kinder im Grundschulalter öffnet. Zusätzlich gibt es auch einen Treff für Jugendliche. Die Besucher*innen mit und ohne Behinderung bekommen Hilfe bei Fragen, Problemen sowie den Hausaufgaben und haben die Gelegenheit preisgünstig und vegetarisch zu Mittag zu essen. Außerdem bietet das leo in den Schulferien ein attraktives Programm für Kinder, sowohl mit Aktionen im Haus als auch mit Ausflügen. Seit ebenfalls 2010 besteht auch die Kooperation mit der Kirchengemeinde St. Leonhard-Schweinau und dem Mittagstisch im leo. Ehrenamtliche aus der Kirchengemeinde engagieren sich in der Küche und der Kleiderkammer sowie beim wöchentlichen Mittagstisch, der im leo immer mittwochs angeboten wird. Besucher*innen unterschiedlichster Herkunft mit und ohne Behinderung nehmen dieses, auf Spenden beruhende Angebot, rege an. Dieser fruchtbaren Zusammenarbeit ist es zu verdanken, dass die inklusive Einrichtung regelmäßig von der Kirchengemeinde mit einer Spende bedacht wird. Dieses Jahr ist die stolze Summe von 2.814 Euro für das Stadtteilhaus zusammengekommen. Wie wird das Geld eingesetzt?

Vom Erlös, der dem leo zukommt, profitieren alle Bereiche des Stadtteilhauses, im Besonderen die Begegnungsangebote für Kinder und Jugendliche mit und ohne Behinderung.

Vor allem für die Familien aus dem Stadtteil lässt die finanzielle Situation oft keinen Spielraum für Ausflüge oder gar Urlaub. Deshalb bieten unsere günstigen Freizeiten oft den Kindern die einzige Möglichkeit, Erfahrungen außerhalb des eigenen Stadtteils zu sammeln. Auch für die Finanzierung von Angeboten und Ausflügen der Kinder- und Jugendsamstage, zum Beispiel den Besuch eines Therapie-Reithofs, sind wir dringend auf Spenden angewiesen.

Des Weiteren möchten wir im Bereich Gesundheitsförderung einen besonderen Schwerpunkt setzen: „Gesundheit für Körper, Geist und Seele“ lautet das Motto. Konkret bedeutet das: neue, stabile Fußballtore, Spielmaterialien für den Bereich „Bewegung“, sowie ein täglich frisch zubereitetes warmes Mittagessen für die Kinder im Kindertreff.

Außerdem wollen wir den Bereich der Resilienzförderung verstärken und benötigen hierfür Arbeitsmaterialien wie besondere Spiele, Bücher und anderes Material, etwa aus der Traumapädagogik.

Das leo-Team bedankt sich herzlich bei den vielen Helfer*innen und Unterstützer*innen im Vorder- und Hintergrund, den Pfarrern und natürlich den zahlreichen Besucher*innen, die tatkräftig Lose gekauft haben und dafür gesorgt haben, dass diese stattliche Summe erzielt werden konnte!

Christine Dotzauer, Leiterin des Evangelischen Stadtteilhauses leo

Die Maus lebt nicht vom Brot allein, oder: Warme Worte für den Winter



Fredericks-plätzchen

Beim Erntedankfest in der Gethsemanekirche war die Maus Frederick zu Gast. Im bekannten Bilderbuch von Leo Lionni sammelt sie Sonnenstrahlen, Worte und Farben für den tristen Winter. In diesem Sinne gaben sich auch die zahlreichen Besucher gegenseitig gute und warme Worte für den Winter in einer kleinen Aktion mit. Beim anschließenden Kirchencafé gab es kleine gebackene Mäuse, die sich schmerzlos verspeisen ließen.



Sonnenblumen – Sonnenstrahlen



Pfarrer Kurz hatte die Idee zum Gottesdienst

Dr. Gunnar Sinn

Große Musik in einer fast zu kleinen Kirche

Bis auf den letzten Platz gefüllt war die Gethsemanekirche am 29. September bei der konzertanten Aufführung von Igor Strawinskys Stück „Die Geschichte vom Soldaten“. Genau 101 Jahre nach der Uraufführung war diese „faustische“ Geschichte von Gut und Böse zu erleben. Passenderweise war es zugleich der Michaelistag: An ihm wird daran erinnert, dass der Erzengel Michael den Satan besiegte, so wie der kleine Soldat in Strawinskys Geschichte den Teufel überlistet.

Das sehr komplexe und anspruchsvolle Stück wurde von den Musikerinnen und Musikern, sowie dem suggestiv rezitierenden Erzähler Michael Herrschel mitreißend umgesetzt.



v.l.n.r.: Ira Teiwes (Violine), Sebastian Kolb (Kontrabass), Elisabeth Lachenmayr (Kantorin), Martin Weigert (Schlagwerk), Lorenz Trottmann (Posaune), Felix Krampf (Trompete), Victor König (Fagott), Sandra Bazail Chávez (Klarinette) und Michael Herrschel (Erzähler)

Kindersingspiel



Dekanatskantorin Elisabeth Lachenmayr und der Igel-Chor im Gottesdienst

Sehr aktuell war die Botschaft des Kindersingspiels „Die Taktik der Igel“, das am 10. November in der Gethsemanekirche zur Aufführung gelangte: Die Igel verbünden sich in der Geschichte mit den Kindern um gegen die Gedankenlosigkeit der Erwachsenen im Umgang mit der Natur anzugehen. Parallelen zur „Fridays for future“-Bewegung waren nicht zufällig.

Der „Igelchor“ wurde begleitet von Beatrix Springer (Orgel), Michael Kühnhold (E-Bass) und Gisela Annese (mit verschiedenen Blockflöten von Gar-Klein bis Bass).

Die musikalische Leitung hatten Dekanatskantorin Elisabeth Lachenmayr und Michael Herrschel, der auch die Erzähltexte vortrug.

Dr. Gunnar Sinn

Engelsgedichte

Einen nachdenklichen Abend bescherte der Schriftsteller Ingo Cesaro den Besuchern in der Gethsemanekirche am 17. November. Ungewöhnliche Begegnungen mit Engeln standen im Mittelpunkt seiner Lesung. Sie wurde begleitet durch atmosphärische Improvisationen an der Orgel.

v.l.n.r. Ingo Cesaro, Elisabeth Lachenmayr und Michael Herrschel

Dr. Gunnar Sinn



Ich zünde eine Kerze für Dich an



Ökumenisches Totengedenken in Kirche und Friedhof St. Leonhard.

Unter großer Beteiligung wurde am Totensonntag, dem 24.11. der Toten in unserer Gemeinde und der katholischen Toten auf dem Friedhof St. Leonhard gedacht. Den Friedhofsumgang gestaltete erstmals die katholische Gemeindereferentin Sarah Kneifel.

Dr. Gunnar Sinn



Sonntags 10.30 Uhr
„Kirche mit Kindern“
in St. Leonhard

Auf dem Weg zum Kind

Es wird kälter, es wird dunkler. Die Felder sind abgeerntet, die Erde liegt brach, sie ruht. Wir feiern St. Martin: Der Brauch, mit Laternen durch die Straßen zu ziehen, bringt Kinder und Erwachsene zusammen. Lieder werden gesungen, die Lichter leuchten in den selbstgebastelten Laternen. Es ist gut, den Sinn der Bräuche neu zu erleben und die damit verbundenen lebensfrohen Botschaften aufleuchten zu lassen, die uns Jesus und seine lebensbejahende Freundlichkeit erleben lassen. Deshalb gestalten wir immer wieder Kindergottesdienste, um diese Erfahrungen in Erzählungen und Bildern zu teilen. So kann Glauben wachsen.

Wir laden herzlich zu unseren Kindergottesdiensten ein:

8. + 15. + 22. Dezember 2019

12. + 19. + 26. Januar 2020

2. + 9. + 16. Februar 2020

8. März

15. März: Kindergottesdienst in Zusammenarbeit mit Pfarrer Kick, dem Blinden- und Sehbehinderten-Seelsorger

22. März

Ich freue mich auf dein Kommen

Diakon Klaus-Dieter Griss

		St. Leonhard	KiGo 10.30	Kreuzk
15.12.2019	3. Advent	09.00 Mayer-Thormählen	Griss	10.15
22.12.2019	4. Advent	09.00 Geisler	Griss	10.15
24.12.2019	Heilig Abend (Dienstag)	15.00  FaGo Geisler 17.00  Vesper Wessel		22.00
25.12.2019	1. Weihnachtstag	09.00 Geisler		10.15
26.12.2019	2. Weihnachtstag	10.15  SGD Wessel		
29.12.2019	1. Sonntag n. Weihnachten	10.15 Geisler		
31.12.2019	Silvester (Dienstag)			18.00 
01.01.2020	Neujahrstag	10.15 Ponkratz		
05.01.2020	5. Sonntag n. Weihnachten	09.00 Wessel		10.15
06.01.2020	Epiphanias	10.15 SGD zentral Wessel		
12.01.2020	1. So. n. Epiphanias	09.00 Geisler	Griss	10.15
19.01.2020	2. So. n. Epiphanias	09.00 Geisler	Griss	10.15
26.01.2020	3. So. n. Epiphanias	09.00 Wessel	Griss	10.15
02.02.2020	Letzter So. n. Epiphanias	09.00 SGD Geisler	Griss	10.15
09.02.2020	Septuagesimane	09.00 Mayer-Thormählen	Griss	10.15
16.02.2020	Sexagesimae	09.00 Kurz	Griss	10.15
23.02.2020	Estomihi	09.00 Geisler		10.15
01.03.2020	Invokavit	09.00 Geisler		10.15



Taufgottesdienst findet am 26.01., 15.02. und 08.03. jeweils um 11.30 Uhr in der Kirche St. Leonhard statt. Das **Abendgebet** findet immer montags um 18.30 Uhr in der Kirche St. Leonhard statt (es entfällt am 23.12., 30.12., 06.01. und 10.02.). **Musikalische Abendandacht** am 09.02. um 18.00 Uhr in der Kirche St. Leonhard.



Das **Nachtgebet** findet am 04.12. und 19.2. in der Gethsemanekirche um 21.00 Uhr statt.

Kirche		RuGo 11.30	Gethsemane		
	Mayer-Thormählen		10.15	Hofmann	15.12.2019
	Geisler		10.15  FaGo	Dr. Sinn 	22.12.2019
					24.12.2019
Mette	Kurz		16.00 Vesper	Dr. Sinn	
SGD (W)	Geisler		10.15 SGD	Dr. Sinn	25.12.2019
					03.11.2019
					29.12.2019
 Medit.	Dr. Sinn		16.00  Medit.	Dr. Sinn	31.12.2019
					01.01.2020
	Wessel		10.15	Dr. Sinn	05.01.2020
					06.01.2020
SGD (S)	Geisler	Pietzker	10.15	Otte	12.01.2020
	Geisler		10.15 SGD	Dr. Sinn	19.01.2020
	Wessel		10.15	Geisler	26.01.2020
	Geisler		10.15	Hofmann	02.02.2020
SGD (W)	Mayer-Thormählen	Pietzker	10.15	Rehm	09.02.2020
	Geisler		10.15	Kurz	16.02.2020
	Geisler		10.15 SGD	Dr. Sinn	23.02.2020
	Geisler		10.15  JuKW	Dr. Sinn 	01.03.2020

Legende:

 = musikalisch besonders gestaltet, SGD = Sakramentsgottesdienst, (S) = Saft, (W) = Wein,  = Kirchencafé, RuGo = russisch-deutsche Gottesdienste in der Kreuzkirche, B+A = Beichte und Abendmahl, KiGo = Kindergottesdienst, FaGo = Familiengottesdienst, ÖkGD = Ökumenischer Gottesdienst, JuKW = Kreuzweg der Jugend



8. Dezember, 18.00 Uhr:

Adventskonzert in St. Leonhard

„Siehe, dein Licht kommt“

Zwei Kerzen brennen am Adventskranz. Und die biblische Verheißung des Propheten Jesaja scheint hell in die dunklen Tage: „Dein Licht kommt.“ Beim Adventskonzert in der Leonhardskirche erklingen meditative Musikstücke und Gedichte, in denen Licht und Hoffnung spürbar werden, durch die winterliche Finsternis hindurch. Das Konzert wird gestaltet von Michael Herrschel (Gesang & Rezitation), Elisabeth Lachenmayr (Orgel) und Gisela Anneser (an verschiedenen Blockflöten).



Elisabeth Lachenmayr



22. Dezember, 10.15 Uhr:

4. Advent im Westpark – ein Familiengottesdienst unter Bäumen



Nach gemeinsamem Beginn des Gottesdienstes in der Gethsemanekirche machen wir uns auf in den Westpark, wo vier adventliche Szenen aus der Bibel gezeigt werden. Mit unterwegs ist der Posaunenchor St. Leonhard-Schweinau. Bitte beachten Sie: Der Gottesdienst wird bei (nahezu) jedem Wetter im Freien stattfinden. Passende Kleidung ist sehr hilfreich. Der Weg beträgt insgesamt ungefähr 500 Meter auf ebenem Gelände. Der Gottesdienst endet in der Gethsemanekirche mit anschließendem Kirchencafé.

Dr. Gunnar Sinn

Musik an Weihnachten

Die Kinderchristvesper an Heiligabend, dem 24. Dezember um 15.00 Uhr in St. Leonhard wird von Michael Herrschel und Elisabeth Lachenmayr musikalisch ausgestaltet. In der Christvesper in der Gethsemanekirche um 16.00 Uhr musizieren Andrea Schlegel-Nolte mit Familie (Flöten) und Jürgen Meyer (Orgel). Bei der anschließenden Christvesper um 17.00 Uhr spielt der Posaunenchor St. Leonhard-Schweinau unter Leitung von Jakow Wolfzun.

In der Heiligabend-Christmette um 22.00 Uhr in der Philippuskirche Reichelsdorf singt der Kirchenchor unter Leitung von Elisabeth Lachenmayr, begleitet von Michael Kühnhold (Orgel).

Beim Sakramentsgottesdienst am 2. Weihnachtsfeiertag, dem 26. Dezember um 10.15 Uhr in St. Leonhard singen und musizieren Andrea Wurzer (Sopran), Felix Krampf (Trompete) und Elisabeth Lachenmayr (Orgel).

Elisabeth Lachenmayr

24. Dezember – Aufgemerkt:

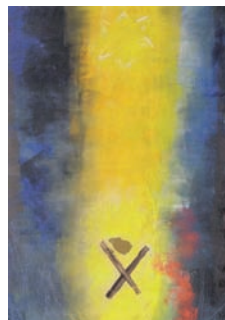
Geänderte Gottesdienstzeiten und -orte am Heiligen Abend

Kein Raum in der Herberge – das ist ja ein weihnachtliches Thema. Manchmal gilt das besonders auch für Gottesdienstbesucherinnen und -besucher am Heiligen Abend. Kein Raum in der Herberge, das heißt dann: Ich finde keinen Sitzplatz in der Kirche.

Wir haben drei Gottesdiensträume in unserer Gemeinde. Und wir wollen alle drei Orte am Heiligen Abend öffnen, um dort Raum zu finden, zum Feiern, zum Träumen, zum Hören und zum Singen.

Damit verbinden sich aber Änderungen:

- Das gottesdienstliche Programm am Heiligen Abend eröffnet der familienfreundliche Gottesdienst um 15.00 Uhr in St. Leonhard.
- Gethsemane folgt mit der Christvesper um 16.00 Uhr.
- Neu ist die Zusammenfassung der beiden Vespers in St. Leonhard auf eine Vesper, die um 17.00 Uhr beginnt.
- Und ebenfalls neu ist, dass die Christmette um 22.00 Uhr in der Kreuzkirche gefeiert wird.



Wir sind gespannt auf Ihre Eindrücke, wünschen fröhliche Weihnachtsgottesdienste und hoffen, dass jede und jeder Raum in der gottesdienstlichen Herberge findet. Hier alle Gottesdienste auf einen Blick:

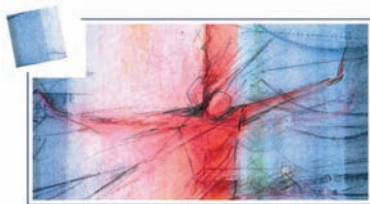
	Kirche St. Leonhard Schwabacher Str. 56	Kreuzkirche Lochnerstr. 21	Gethsemanekirche Steinmetzstr. 2b
24.12.	15.00 Uhr für Kinder		
			16.00 Uhr Christvesper
	17.00 Uhr Christvesper		
		22.00 Uhr Christmette (neu!)	
25.12.	9.00 Uhr Hauptgottesdienst	10.15 Uhr Sakraments- gottesdienst	10.15 Uhr Sakraments- gottesdienst
26.12.	10.15 Uhr Sakraments- gottesdienst		



31. Dezember: Altjahresabend

Zwei meditative Gottesdienste um 16.00 Uhr in der Gethsemanekirche und um 18.00 Uhr in der Kreuzkirche kreisen um den Text der Jahreslosung 2020: „Ich glaube; hilf meinem Unglauben!“ (Markus 9,24). Es musizieren Beatrix Springer (Orgel) und Christopher Scholz (Viola).

Dr. Gunnar Sinn



5. Januar 2020, 17.00 Uhr:

Album 2019 in Gethsemane

Eine Gemeinde blickt zurück: Beatrix Springer (Piano) und Pfarrer Gunnar Sinn gestalten einen musikalischen Jahresrückblick mit vielen Bildern – rund um die Gethsemanekirche und darüber hinaus.

Dr. Gunnar Sinn



26. Januar, 17.00 Uhr:

Neujahrskonzert in Gethsemane „Badinerie“



Barockmusik ist farbenfroh und reich an schönen Verzierungen – so wie hier im prächtigen Gewölbe der barocken Wallfahrtskirche Święta Lipka (Heiligelinde) in Ermland-Masuren. Das Neujahrskonzert 2020 in der Gethsemanekirche verbindet barocke Werke von Vivaldi und Telemann mit klassischen von Leopold Mozart und seinem Sohn Wolfgang Amadeus, dessen 264. Geburts-

tag am folgenden Tag gefeiert wird. Natürlich darf im Programm auch die titelgebende bekannte Flötenmelodie nicht fehlen: die „Badinerie“ (zu deutsch: „heiteres Vergnügen“) aus der H-moll-Suite von Johann Sebastian Bach. Die Mitwirkenden sind: Andrea Wurzer (Sopran), Michael Herrschel (Rezitation), Gisela Anneser (Blockflöte), Oleksandr & Konstantin Demydas (Violine), Hanna Hesse (Violoncello) und Elisabeth Lachenmayr (Orgel).

Elisabeth Lachenmayr



9. Februar 2020, 18.00 Uhr:

Abendandacht in St. Leonhard

Dieter Krefis (Oboe) und Elisabeth Lachenmayr (Orgel) gestalten die musikalische Abendandacht gemeinsam mit Dr. Markus Rehm, der Betrachtungen zur Jahreslosung anstellt.



19. Februar, 19.30 Uhr:

Singen für alle und Nachtgebet in Gethsemane

Dekanatskantorin Elisabeth Lachenmayr lädt herzlich zum „Singen für alle“ in die Gethsemanekirche ein. Im Anschluss besteht um 21.00 Uhr die Gelegenheit zu einem Nachtgebet.

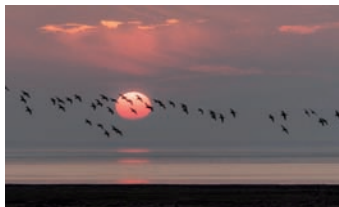


23. Februar, 17.00 Uhr:

Bilder & Musik in Gethsemane „Träume im Meer“

Entdecken Sie mit uns die Halligen und das Welt-naturerbe Deutsches Wattenmeer in einem Lichtbildvortrag. Verträumte Fotografien von Gunnar Sinn verbinden sich mit träumerischer Musik, gespielt von Dekanatskantorin Elisabeth Lachenmayr.

Dr. Gunnar Sinn



Brot
für die Welt

Dieser Ausgabe liegen wieder, wie in den Vorjahren, eine Spendentüte und Informationsmaterial der evangelischen Hilfsorganisation „Brot für die Welt“ bei. Das Jahr 2019 war wieder von vielen Katastrophen geprägt. In vielen Notstandsgebieten leisten

Projekte von „Brot für die Welt“ Hilfe. Sie können die Spendentüte im Pfarramt oder bei den Gottesdiensten in der Weihnachtszeit abgeben. Spendenquittungen stellen wir gerne aus. Wie in den Vorjahren ist auch die Kollekte an Weihnachten für „Brot für die Welt“ bestimmt.



1. März, 10.15 Uhr:

Jugendkreuzweg in Gethsemane „ICON“

Der Kreuzweg der Jugend ist wieder am Start: Er trägt 2020 den Titel ICON. Gemeint ist eine Begegnung mit dem Gesicht von Jesus Christus. Und die Frage: Was sagt mir dieses Gesicht fürs eigene Leben? Die Texte werden, wie im Vorjahr wieder von Jugendlichen gelesen. Es musizieren Jürgen Meyer (Posaune) und Elisabeth Lachenmayr (Orgel). Im Anschluss gibt es Fasten-Kirchencafé.



Dr. Gunnar Sinn



8. März, 18.00 Uhr:

Schwarzenbacher Vokalensemble in St. Leonhard



Am Sonntag Reminiscere ist das Schwarzenbacher Vokalensemble mit seiner Leiterin Ruth Hofstetter in der Leonhardskirche zu Gast. Das Ensemble wurde 1990 in Schwarzenbach an der Saale von Michael Lippert gegründet, 2010 übernahm Ruth Hofstetter die Leitung. Die musikalische Bandbreite des Chores reicht von Messen, Passionen und Kantaten bis zu Madrigalen, Liedern und Gospels. Beim Konzert in St. Leonhard sind, im Wechsel

mit den Chorstücken, Elisabeth Lachenmayr an der Orgel und Michael Herrschel als Rezitator zu hören.

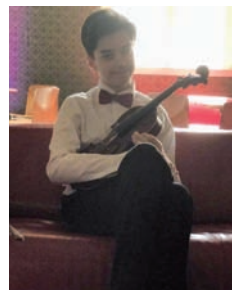
Elisabeth Lachenmayr



15. März:

Gottesdienste mit Musik von Vivaldi

Bei den Gottesdiensten zum Sonntag Oculi um 9.00 Uhr in St. Leonhard und um 10.15 Uhr in der Kreuzkirche ist „Der Frühling“ von Antonio Vivaldi zu hören. Es musizieren Konstantin Demydas (Violine) und Elisabeth Lachenmayr (Orgel).





15. März, 10.30 Uhr:

Kindergottesdienst „Meine Augen sind erwacht“

Auch der Kindergottesdienst wird am Sonntag Oculi in besonderer Form gefeiert. Die beiden blinden Musiker Martin Weigert (Percussion) und Armin Nembach (Gitarre) werden zusammen mit Pfarrer Gerald Kick von der Blinden- und Sehbehinderten-Seelsorge und Diakon Griss eine biblische Geschichte lebhaft erfahrbar machen: Jesus heilt den blinden Bartimaios. Die Teilnehmenden können „aus der Sicht“ von Blinden die Kirche erkunden und auch ohne Augen Schreiben und Lesen lernen.



Klaus-Dieter Griss / Gerald Kick



22. März, 10.15 und 17.00 Uhr:

Zweimal „Der kleine Prinz“ in Gethsemane

„Man sieht nur mit dem Herzen gut. Das Wesentliche ist für die Augen unsichtbar“: Diese Weisheit erfährt der kleine Prinz von einem Fuchs, der von ihm gezähmt werden möchte. Am Sonntag Laetare gibt es in der Gethsemanekirche gleich zweimal Gelegenheit zur Begegnung mit dieser berührenden Geschichte.

Am Vormittag kommt der kleine Prinz um 10.15 Uhr in den Familiengottesdienst. Am Abend um 17.00 Uhr sind dann, in der Reihe „Sachen für die Seele“, die schönsten Kapitel aus dem Buch Antoine de Saint-Exupéry zu hören: mit der Stimme von Michael Herrschel, und begleitet von Anja Weinberger auf der Flöte.



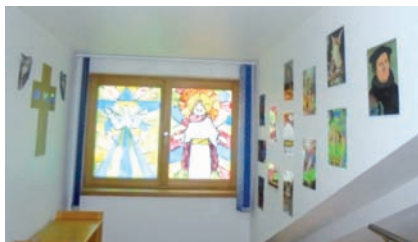
Anja Weinberger und Michael Herrschel mit Fuchs und Prinz

Dr. Gunnar Sinn

Religiöse Früherziehung in unserer Kita

In diesem Jahr starten wir mit dem Projekt „Religiöse Früherziehung im Alltag integrieren“. Wir beten mit den Kindern und erzählen Ihnen Biblische Geschichten. Darüber hinaus wurde in einer Kinderkonferenz das Thema Religion

setzung folgte nach einigen Wochen. Die Gestaltung übernahmen zwei Mitarbeiterinnen und ein paar Kinder.



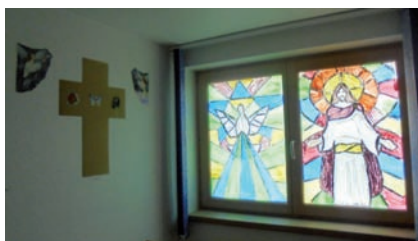
besprochen. Die Kinder wurden gefragt, was sie sich in der Kita noch wünschen würden um Gott näher zu sein. Einige Vorschulkinder wünschten sich eine eigene Kirche im Kindergarten. Die Um-



So entstand ein neuer Bereich. Außerdem gibt es bei uns neu eine Kirchenjahres-Uhr. Sie zeigt den Kindern die Feste im Kirchenjahr an.



Alle Vorschulkinder dieser Einrichtung nehmen freitags im Zwei-Wochen-Rhythmus an einer Religiösen Früherziehung teil, die von einer Pädagogischen Mitarbeiterin der Einrichtung übernommen wird. Informationen über die Angebote, finden unsere Eltern in einem Ordner.



Herbstzeit in unserer Kita

Das neue Kita-Jahr startete mit unserer Eingewöhnungszeit, die wir inzwischen erfolgreich abgeschlossen haben. Alle Kinder sind gut in der Kita angekommen und haben sich gut eingelebt. Kaum war diese aufregende Zeit vorbei, stand auch schon das nächste Fest vor der Tür. Zuerst besuchte uns der Pelzmäntel, der für jedes Kind ein kleines Geschenk mit Leckereien dabei hatte, was gerade für die kleinen besonders aufregend war. Dann folgte unser Laternenumzug der schon mit großer Vorfreude erwartet wurde. Im Garten stellten wir eine Feuerschale auf, verteilten selbstgebackene

Martinswecken, die die Kinder mit ihren Eltern teilten. Unser Elternbeirat las die Martinsgeschichte vor. Nach dem offiziellen Teil, gab es noch Lebkuchen, Plätzchen, Früchtepunsch und ein nettes Beisammensein.

Nun stecken wir in den Vorbereitungen, Proben und Bastelarbeiten für unsere Adventsfeier. Wir freuen uns sehr auf die besinnliche Vorweihnachtszeit mit den Kindern.

Ihr Team der KiTa Gethsemane





Hort Tigris

Im September starteten wir mit unserer ersten Kindergartengruppe. Unsere Einrichtung wird nun von Kindern von 3 bis 11 Jahren besucht und darf sich „Evangelisches Haus für Kinder“ nennen. Das multikulturelle Team ist offen für alle Religionen und Nationalitäten. In unserer Arbeit bekennen wir uns zum evangelischen Profil und legen Wert auf die religiöse Früherziehung. Es ist uns wichtig, dass sich die Kinder in liebevoll gestalteten Räumlichkeiten wohl fühlen. Wir fördern die Entwicklung zu einem freien, selbstständigen und gemeinschaftsfähigen Menschen. Sowohl der Hort als auch der Kindergarten sind ein sozialer Ort für Kinder, der auch Eltern

und Familie in die pädagogische Arbeit mit einbezieht. Wir ermöglichen den Kindern in Interaktions- und Kommunikationsräumen soziale, emotionale und kognitive Erfahrungen. Wir bieten Stabilität, Vielfalt, Vielseitigkeit und Differenzierung und begleiten die Kinder in ihrer Entwicklung. Wir sind froh und stolz über unseren Zuwachs an Kindergartenkindern und schauen der Zukunft als Haus für Kinder gespannt und ideenreich entgegen.

Marlies Wagner, Leitung

Neues Service-Wohnen 60 plus in Nürnberg –

Villa Nopitschpark

Eigentumswohnungen 1,5-, 2- und 3-Zimmer

Sorglos-Immobilie für Eigennutzer und Kapitalanleger




Musterwohnungsbesichtigung
sonntags 14 -16 Uhr
Nopitschstr. 25,
90441 Nürnberg



Info-Telefon:
0911/776611
www.urbanbau.com

2. Bauabschnitt
bezugsfertig !
Sichern Sie sich
Ihre Zukunftsabsicherung !

Holzhausen-/Ecke Nopitschstraße 25-27
90441 Nürnberg



A: 44 kWh, HZg. gaszentral, Bj. 17, A

Auch Anmietung möglich –
Rufen Sie uns einfach an!



Unsere Meute (so nennt man bei den Pfadfindern die Kindergruppen) besteht momentan aus 15 Jungwölfen (so nennt man die Kinder), zwei Akelas (der Leitung) und einem Meutenhelfer, der die Gruppenleitung tatkräftig unterstützt.

Wir treffen uns jeden Freitag von 15.30 bis 17.00 Uhr in den Räumlichkeiten der Gethsemanekirche. Im Vordergrund steht bei uns das Motto: Spiele, Spaß und Action. Wir spielen viele Gruppen- und Teamspiele, sowohl außen wie innen, basteln an unseren Meutenbüchern, singen Kinder- und Pfadfinderlieder und hören Geschichten aus dem Dschungelbuch. Da wir der Christlichen Pfadfinderschaft angehören, fließen auch christliche Inhalte in unsere Stunden mit ein. Das Gebet ist in unserm Abschlusskreis fest verankert.



Die neue Meute der Gethsemanekirche

Wir hatten bereits unsere erste Übernachtung in der Gethsemanekirche und eine weitere folgt im Winter gemeinsam mit anderen Pfadfindern. Fast ein halbes Jahr ist seit der ersten Meutenstunde vergangen und wir freuen uns jede Woche aufs Neue, in die Gethsemanekirche zu kommen. Unser Dank vor allem unserem Jugendreferenten Armin Röder, der uns unterstützt und mit Tipps zur Seite steht. Wir sind gespannt auf alle Erlebnisse, die noch kommen werden. Herzlich Gut Jagd!

Marina und Kira

Regelmäßige Angebote im leo	Tag / Zeit
Kindertreff (für Schüler der 1. bis 4. Klasse) kostenlose Hausaufgabenhilfe, attraktives Freizeitprogramm und ein kostengünstiges Mittagessen.	Montags, dienstags, donnerstags: 11.15 - 16.00 Uhr und freitags 11.15 - 15.00 Uhr
U 18-Treff (junge Menschen mit und ohne Behinderung unter 18 Jahren) Gemeinsam spielen, kochen und zu Abend essen sowie gut ins Gespräch miteinander kommen sind die Kennzeichen des U 18 Programms.	Freitags von 15.30 - 18.30 Uhr
„Der gute Laune Treff“ (Menschen mit und ohne Behinderung ab 18 Jahren) Gespräche, Kicker, Billiard, Dart, Brettspiele und Musik hören, kostengünstiges Abendessen.	Dienstags von 17.00 - 22.00 Uhr
Der Mittagstisch der mittwochs für Menschen in sozialer bzw. finanzieller Notlage stattfindet, bietet ein kostenloses Mittagessen mit ausgewogener, gesunder Ernährung an. Unser engagiertes Mitarbeiterteam, das überwiegend aus Ehrenamtlichen besteht, sorgt für das leibliche Wohl und eine angenehme Atmosphäre.	Mittwochs von 12.00 - 14.00 Uhr

Die Brügg'nbauer stehen für ein partnerschaftliches und
gleichwertiges Miteinander von Menschen mit oder ohne
Behinderung im Freizeitbereich. Kennzeichen sind vielfältige
Gruppenangebote, zahlreiche Ausflüge, ein monatlicher
Cafétreff und mehrere Freizeiten pro Jahr.

Tel. 65 87 608

Kontakt:

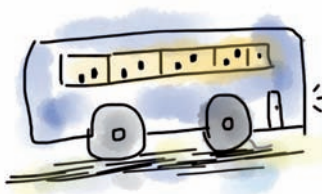
Evangelisches Stadtteilhaus Leo
Kreutzerstraße 5
90439 Nürnberg
Telefon 0911 - 61 92 06
leo@ejn.de

Rechtzeitige Vorsorge
entlastet Sie und Ihre Angehörigen
0911 231 8508

www.bestattungsdienst.de



Städtischer
Bestattungsdienst



Es ist wieder soweit: Auch 2020 gibt es interessante und abwechslungsreiche Fahrten. Dieses Jahr begleitet uns das Motto „Handwerker und alles ums Bier“ – aber nicht nur. Achtung: Im Januar und Februar 2020 finden noch keine Fahrten statt.

3. März: Fahrt ins Hohenlohesche – Riedbach und Brettheim

Eine Familienbrauerei in Riedbach, die Brauereigaststätte und noch einmal der gute Kuchen von Brettheim werden unser Ziel sein. Außerdem bringen wir genügend Zeit für die Gedenkstätte mit.

Abfahrt: 9.30 Uhr Lochnerstraße
Zusätzliche Abfahrt: 9.45 Uhr
U-Bahn Rothenburger Straße,
Fernbushaltestelle Kiosk
Kosten für die Fahrt: 19,00 Euro



Weitere Termine:

7. April – Osterbrunnenfahrt

5. Mai – Überraschungsziel

Anmeldung schriftlich oder telefonisch:

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde St. Leonhard-Schweinau

Haus der Kirche

Georgstraße 10

90439 Nürnberg

Telefon: 0911 - 23 99 19 0

Walter Hacker, Diakon

Dankbar das Gute sehen

Aktuell sind 56 Austräger*innen dafür zuständig, ehrenamtlich an ca. 4000 Haushalte in knapp 90(!) Straßen die Kirchenboten für Gemeindeglieder zu verteilen. Respekt, Respekt. Und wenn Sie dann die Menge und das damit verbundene Gewicht beachten, welches da aus dem Pfarramt getragen werden soll, bekommen Sie noch mehr Respekt. Ich danke allen Austräger*innen ganz herzlich. Und glauben Sie mir, ich freue mich immer über jede Begegnung mit Ihnen. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen fröhliche Feiertage und einen gelingenden Jahreswechsel

Mit freundlichem Gruß Klaus-Dieter Griss

P.S. Beinahe hätte ich's vergessen: Natürlich befinden sich in den knapp 90 Straßen noch viele unversorgte Haushalte:

Blücherstraße *komplett*
Elisenstraße 41 *Haushalte*
Fuggerstraße *komplett*
Georg-Hager-Straße *komplett*
Geschwister-Scholl-Straße *gerade 4-20*
Grünstraße *komplett*
Gustav-Adolf-Straße *ungerade 33-61*
Hintere Marktstraße *komplett*
Hans-Schmidt-Straße 21 *Haushalte*
Holzschuherstraße *komplett*
Hohe Marter *komplett*
Jäckelstraße 43 *Haushalte*
Josef-Carl-Grund-Straße *komplett*
Kurt-Karl-Doberer-Straße *komplett*
Kreutzerstraße *komplett*

Leopoldstraße *ungerade*
Pfinzingstraße *komplett*
Robert-Bosch-Straße 34 *Haushalte*
Rosenplüt *komplett*
Rothenburger Straße 54 *Haushalte*
Schlachthofstraße *komplett*
Schwabacher Straße 22 *Haushalte*
Schweinauer Straße 77 *Haushalte*
Waldaustaße 44 *Haushalte*
Zweigstraße *komplett*



Die angegebenen Zahlen sind von uns ermittelt. Wie viele Kirchenboten sie austragen, darüber entscheiden die Austräger*innen selbst. Bei Interesse dürfen Sie sich gerne an Diakon Griss wenden. In einem persönlichen Gespräch werden die Aufgaben erklärt und die gegenseitigen Erwartungen besprochen.

Mit freundlichem Gruß

Klaus-Dieter Griss



21. März, 16.00 Uhr:

Das Landeskirchenarchiv öffnet seine Schatzkiste...

... und findet darin zum Beispiel das Trauungsbuch von St. Bartholomäus aus den Jahren 1776/77. „Russische Colonisten“ steht 66 Mal auf dem Randstreifen des in Schönschrift geführten Kirchenbuches. Daneben deuten sich Familiengeschichten an. „Georg Schlegel, Müller, des Stephan Schlegel, Müller zu Eschenfelden im Sulzpachischen, ehelicher Sohn, evangelische Religion, mit Jungfrau Anna, des Johann Zeberlin, Köbler in Wiesentau, eheliche Tochter, catholische Religion“. Sie heirateten gemeinsam mit drei weiteren Paaren am 2. Juni 1766 in der Sakristei von St. Bartholomäus, weil nur verheiratete Männer von Katharina II. in Russland Land zugesprochen bekamen.

Am Samstag, dem 21. März 2020 um 16.00 Uhr können wir das alte Trauungsbuch im Rahmen eines russlanddeutschen Erzählcafés im Landeskirchlichen Archiv (Veilhofstraße 8 in Nürnberg) bewundern. Unter dem Motto „Nach Russland und zurück“ wollen wir mit unseren Erzählungen einen weiten Bogen spannen und viel Raum lassen für eigene Erinnerungen und Austausch bei Kuchen, Tee und Wein: Emilia Justus wird von ihren Vorfahren berichten, die zwischen 1764 und 1768 über Lübeck und St. Petersburg in die Gegend von Saratov auswanderten. Und wir werden auch davon hören, wie es war, den umgekehrten Weg zu reisen und in den 1990er Jahren als russlanddeutscher Spätaussiedler nach Deutschland zu kommen.

Das Erzählcafé ist Teil einer sechsteiligen Veranstaltungsreihe, die das Landeskirchliche Archiv vom 20. Februar bis zum 2. April 2020 in seinen Räumlichkeiten veranstaltet. Geplant ist u.a. auch ein Abend mit einem Epitaphenmacher (12. März 2020) und mit einem Talarschneider (26. März 2020). Zugleich werden 20 Schätze



des Archivs in einer Ausstellung gezeigt, die vom 20. Februar bis zum 2. April 2020 zu sehen ist: „Schatzkiste 2020“. Der Eintritt ist kostenlos. Führungen können unter 0911-588690 vereinbart werden. Siehe auch: www.archiv-elkb.de



Herzliche Einladung zum Osterferien-Workshop

Du bist zwischen 6 und 13 Jahren alt? Wir laden Dich herzlich ein!

Mach mit beim Kinder-Theater-Workshop:

Patchworkfamilie

Der eine liebt Fleisch, der andere will nur Gemüse. Die eine will viel Geld verdienen und die andere die ganze Welt sehen. Dem einen scheint das Glück einfach zuzufallen und die andere muss sich für alles schrecklich anstrengen. In Familien können schon Mal ganz unterschiedliche Lebensstile, Begabungen und Meinungen aufeinandertreffen. Da kann es Zoff geben und Streit. Das ist heute nicht anders als vor langer, langer Zeit.

Hast Du Lust? **Wir freuen uns, wenn Du kommst!**

14.-18. April 2020, 9.00-16.30 Uhr, Frühstück: ab 8.00 Uhr.

Wo: Gemeindehaus der Kreuzkirche, Lochner Straße 21, 90441 Nürnberg, U2: Schweinau

Mittags bieten wir ein frisch gekochtes vegetarisches Essen an.

Aufführung: Samstag, 18. April 2020, 17.00 Uhr

Wo: Kirche St. Leonhard, Schwabacher Straße 54, 90439 Nürnberg

Du bist 14 Jahre oder älter? Dann komm doch als **Scout** dazu. Du kannst den Leitern in den Gruppen helfen, selbst künstlerisch arbeiten, eigene Erfahrungen machen. Wir haben immer viel Spaß. Aber Du musst Dich auf jeden Fall vorher bei uns melden. Ruf einfach an: 0911-23991930.

Liebe Eltern! Wir haben wieder eine große Bitte: Bitte melden Sie Ihr Kind bis zum 20. März an, damit wir planen können!!

Anmeldung:

Ich melde meinen Sohn / meine Tochter / meine Kinder zum Workshop „Patchwork-familie“ (Di. 14.04. bis Sa. 18.04.2020) an:

Name Alter

Straße, Hausnummer

Postleitzahl, Ort

Telefonnummer

Email

Mein Kind geht alleine nach Hause. O Ja / O nein

Mein Kind wird am Nachmittag von folgender Person abgeholt:

.....

O Den Beitrag von 30,00 € habe ich bezahlt.

O Den Beitrag von 30,00 € zahle ich beim Workshop.

O Den Beitrag von 30,00 € zahle ich mit **Bildungsgutschein**.

O Den Beitrag von 30,00 € zahle ich mit **Nürnberg-Pass + 15,00 Euro**.

Ich bin einverstanden, dass mein Kind während des Workshops fotografiert wird und stelle der SinN-Stiftung die Fotos zur weiteren Nutzung (Öffentlichkeitsarbeit, Website u.ä.) zur Verfügung. Ich weiß, dass der **Gebrauch von elektronischen Geräten und Mobiltelefonen während des Workshops verboten ist**. Die **Datenschutzverordnung** liegt am Eingang aus.

Bitte geben Sie Ihrem Kind eine Trinkflasche mit einem kalten Getränk mit.

Bitte unterstreichen Sie die gewünschte Aktivität:

Mein Kind möchte **SchauspielerIn (ab 9 Jahre)** oder **TänzerIn (ab 8 Jahren)** oder **SängerIn** oder **KünstlerIn** sein.

Nürnberg, den

Unterschrift des Erziehungsberechtigten

MICHAEL PROPSTER
METALLBAU GmbH & Co. KG
 Turnheimstr. 61
 90441 Nürnberg
 Tel. 0911/662050
 Fax 0911/629779
 seit 90 Jahren für Sie da!
 Stahlkonstruktion
 Schlosserei
 Mail proepster@mpn-metallbau.de
www.mpn-metallbau.de
 Zertifiziert nach DIN EN ISO 9001:2008 und DIN EN 1090-2 EXC3

Bäckerei · Konditorei
Steingrubee
 Schweinauer Hauptstraße 27
 90441 Nürnberg
 Telefon 09 11/66 19 72
 U-Bahnhaltestelle Schweinau-Elisenstraße

KURBAD
 MEDIZINISCHE BÄDER
 für Kranke und Sportler
ST. LEONHARD-SCHWEINAU

Schweinauer Str. 71 90439 Nürnberg

Telefon: 0911/61 24 74- Fax 0911/65 67 82 65

Öffnungszeiten

Damentage:

Montag
 Mittwoch
 Freitag

Herrentage:

Dienstag
 Donnerstag
 Samstag

Täglich von 7-18 Uhr
 Samstag von 7-13 Uhr

PRIVAT & ALLE KASSEN

Leistungen

Alle med. Massagen
 Naturfangopackungen (Vulkanerde aus der Eifel)
 Bindegewebsmassagen
 Unterwassermassagen
 Manuelle Lymphdrainage (mit Verband anlegen)
 Manuelle Therapie
 Med. Bäder
 Stangerbad
 Eistherapie
 Wärmetherapie (Rotlicht)
 Sauna
 Elektrotherapie
 Ultraschall



WIR SIND PERSÖNLICH FÜR SIE DA

Der letzte Abschied in der Kirche, auf dem Friedhof oder ganz persönlich. Eigene Aufbaumöglichkeiten, Hausbesuche, einfühlsame Beratung und Begleitung. Gerne nehmen auch wir uns die Zeit für ein Gespräch. Vereinbaren Sie einfach unverbindlich und kostenlos einen Termin in unserem Bestattungsinstitut unter **(0911) 23 98 89-0**.



TRAUERHILFE STIER

Beratungsbüro: Pestalozzistraße 21 · 90429 Nürnberg (nach Vereinbarung)
 Hauptsitz: Ostendstraße 202 · 90482 Nürnberg · www.trauerhilfe-stier.de

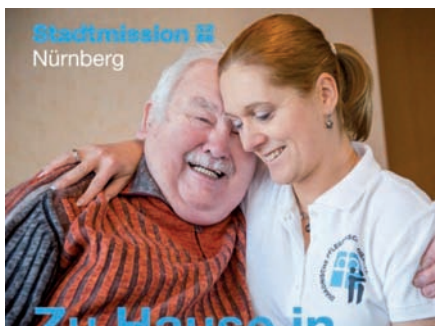


Lochner GmbH
 Lechstraße 25 - 90451 Nürnberg
 Telefon 09 11/61 96 14
 Telefax 09 11/61 66 64
 eMail: lochner_gmbh@t-online.de

**SANITÄR- UND
HEIZUNGSTECHNIK
BERATUNG UND
PROJEKTIERUNG**

Ihr kompetenter Partner

GÄRTNEREI **schwarz**
BLUMEN und FLORISTIK
 Grabanpflanzungen und Grabpflege
 Rehldorfer Str. 62 90431 Nürnberg
 Tel. 09 11/ 31 44 28
 www.gaertnerlei-schwarz-nbg.de



**Stadtmission 22
Nürnberg**

**Zu Hause in
guten Händen**

Unterwegs in:
Innenstadt
Gebersdorf
Großreuth
Röthenbach
Schweinau
St. Leonhard
Sündersbühl
Hasenbuck

**Ambulanter Pflegedienst
Diakonie Team Noris**
 Bertha-von-Suttner-Str. 45
 90439 Nürnberg
 T. (0911) 660 910 80
 info@diakonie-team-noris.de
 www.diakonie-team-noris.de

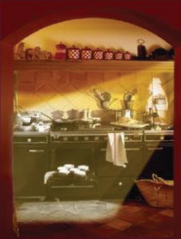


**Corinnas
Haar Studio**
 HERREN DAMEN KINDER
 Sankt Leonhard
 Schweinauer Str. 30 • 90439 Nürnberg
 U-Bahn-Station »Sankt Leonhard« (Ausgang Grünstr.)
Termine: (09 11) 61 39 54
 Di.-Fr.: 9.00 - 18.00 Uhr
 Sa.: 8.00 - 13.00 Uhr
 Hausbesuche möglich
 www.corinnashaarstudio.de



**Malerbetrieb
Thomas Pinzer**
 Gunzenhausener Str. 16
 90451 Nürnberg
 Tel.: 0911 / 65 23 41
 Fax: 0911 / 9 65 36 80
 Mobil:
 0171 / 9 88 70 27

**Anstriche aller
Art im innen und
Aussenbereich**
 Fassaden
 Tapezierarbeiten
 Lackierarbeiten



Pächter: Norbert Roth

**Gaststätte
zur Lilie**
 Lilienstr. 10
 90439 Nürnberg
 Tel.: 0911 - 61 70 85
 Mobil: 0176 - 4951 4552
 E-Mail: info@zur-lilie.de
 oder elno@alice.de

**Preisgünstige fränkische Küche
mit täglich wechselnden Gerichten**
 An Sonn- und Feiertagen
servieren wir zu unseren Braten
Suppe und Nachspeise
 Genießen Sie bei Feiern
unser leckeres Buffet
nach Ihren Wünschen gezaubert.

Für Ihre Veranstaltungen
 Kommunion - Konfirmation
 Hochzeit
 Geburtstagsfeier
 Beerdigung
 Weihnachts- oder Firmenfeier

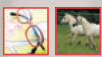
**bieten wir Ihnen dem Anlass
entsprechende Tischdekorationen
aus unserem Haus.**



Schauen Sie vorbei
Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Info zu Veranstaltungen und
unsere Tagesgerichte
finden Sie unter
www.zur-lilie.de
 Nebenzimmer für
ca. 25 - 30 Personen
für Ihre Feier oder Stammtisch



 **brillen.
zeitlos.**



Gutschein Hausbesuche Vorsorge

wir sind für Sie da
mit unserer Erfahrung
und Sorgfalt

von-der-Tann-Str. 139
 Gustav-Adolf-Straße
Tel. 0911 66 96 369

Schweinauer Hauptstraße 98
 Hohe Marter
Tel. 0911 662229
Nürnberg
www.min-ougenspiel.de


brillenstudio



Bestattungen "FRIEDE" K. Kienhöfer

Castellstraße 69, 90451 Nürnberg

IHRE HILFE IM TRAUERFALL

Zeit für Trauer

Die Trauer kann und darf kein trostloses Thema sein,
denn jeder - ob jung oder alt - braucht Trost
und Beistand wenn ein ihm nahestehender Mensch geht.

Erledigung aller Formalitäten
Trauerfeiern in allen Kirchen nach Ihren Wünschen
Bestattungsvorsorge zu Lebzeiten - Hausbesuche

Wir sind Tag und Nacht erreichbar,
auch an Sonn- und Feiertagen dienstbereit!

Telefon 0911/ 64 45 64
bestattung-friede@t-online.de

Zeit für den Abschied haben, heißt trotz der Trauer das Licht sehen.

*Die Familie Anton und der
hauseigene Dipl. Theologe sind
rund um die Uhr für Sie erreichbar,
auch an Sonn- und Feiertagen!*

ANTON

Bestattungen

Würdevoll Abschied nehmen.

Unser Service auf einen Blick

- Individuell gestaltete Trauerfeier in der St. Peterskapelle, in anderen Kirchen, am Ort Ihrer Wahl und nach Ihren zeitlichen Wünschen.
- Gerne beraten wir Sie zuhause in Ihrer gewohnten Umgebung und sind auf Wunsch auch über die Zeit der Beerdigung hinaus für Sie da!

St. Peter: Stephanstraße 2 · 90478 Nürnberg
Nordklinikum: Rietterstraße 55 · 90419 Nürnberg

0911 / 999 3 999







Einbau/Erneuerung von Öl- und Gasheizungsanlagen und regenerativer Energien nach neuesten Standards

Komplettes Bad aus einer Hand

Stör- und Wartungsdienst für Sanitär und Heizung

Haustechnische Anlagen

Solarthermie-, Feuerlöschanlagen

Regenwassernutzungsanlagen

E-Check für Elektroanlagen

UNSER ELEMENT – IHRE ENERGIEN

WÄRME | WASSER | LUFT & LICHT

SK

STEINBEISSER
KUH BANDNER

Heizung

Sanitär

Haustechnik

Solar

Elektro

NOTDIENST 0171/650 03 82

Höfener Straße 156 | 90431 Nürnberg
Tel. 09 11 / 32 52 06 | Fax 09 11/31 33 37
info@steinbeisser-kuhbandner.de
www.steinbeisser-kuhbandner.de

Die Gedenkplakette

Am 3. November, dem Sonntag nach dem Reformationstag, wurde nebenstehende Plakette an der Kirche St. Leonhard von Vertrauensmann Markus Otte enthüllt. Vor zwei Jahren, anlässlich der 700-Jahr-Feier der Kirchenstiftung von 1317, hat der Kirchenvorstand unserer Gemeinde beschlossen, im Zusammenwirken mit der Stadt Nürnberg die Kirche durch eine Gedenkplakette als historisch bedeutsames Bauwerk auszuweisen. Die Leonhardskirche ist die älteste Nürnberger Kirche außerhalb der Stadtmauern. Sie gab dem Stadtteil St. Leonhard seinen Namen. Mit einiger Wahrscheinlichkeit dürfen wir auch annehmen, dass Martin Luther auf seinen Reisen zweimal an der Leonhardskirche vorbeigekommen ist. Einmal 1510/11, als er sich zu Fuß auf den Weg nach Rom machte, und ein zweites Mal 1518: Da zog er wiederum zu Fuß vom Nürnberger Augustinerkloster über Schwabach nach Augsburg, um dort seine Thesen zu vertreten. Als weitere historische Daten sind auf der Plakette die Zerstö-



rungen im 30-jährigen Krieg und im 2. Weltkrieg verzeichnet. Die Leonhardskirche war 1943 die erste Nürnberger Kirche, die der Zerstörung anheimfiel und schließlich die letzte, die wiederaufgebaut wurde. Mit unserer Enthüllung am 3. November begingen wir das 60-jährige Jubiläum der Wiedereinweihung der Kirche. Diese fand am 8. November 1959 statt, kurz nach dem Leonhardstag.



Peter Sussner und sein Werk

Die Gedenkplakette wurde vom Metallkünstler Peter Sussner aus Monschau in der Eifel angefertigt. Wir hoffen, dass sie der Kirche in unserem Stadtteil noch mehr Aufmerksamkeit verleiht.

*Der Kirchenvorstand
St. Leonhard-Schweinau /
Dr. Gunnar Sinn*